

Protokoll der 1. Planungswerkstatt am 25.01.2010, 19:00 – 21:30 Uhr

1 Begrüßung und Vorstellung

- Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin Elke Szepanski beginnt Herr König mit der Vorstellung der Planer der Grontmij GfL und bittet die Mitglieder der Planungswerkstatt sich ebenfalls vorzustellen. Dabei sollen die Mitglieder auch ihre Motivation zur Teilnahme kurz erläutern.
- Anschließend stellt Herr König die vorgesehene Tagesordnung vor und befragt die Mitglieder nach Ergänzungen hierzu. Die Teilnehmer der Planungswerkstatt weisen daraufhin, dass es wichtig wäre, den vorhandenen Arbeitskreisen (Zukunftsfähiges Kirchhatten, Werkstattplatz, Marktplatz und Hauptstraße) die Möglichkeit zur Präsentation ihrer bisherigen Arbeit zu ermöglichen. Dies wird ergänzend für den Tagesordnungspunkt „Arbeitsphase“ aufgenommen.

2 Inhalt und Ablauf einer Dorferneuerung

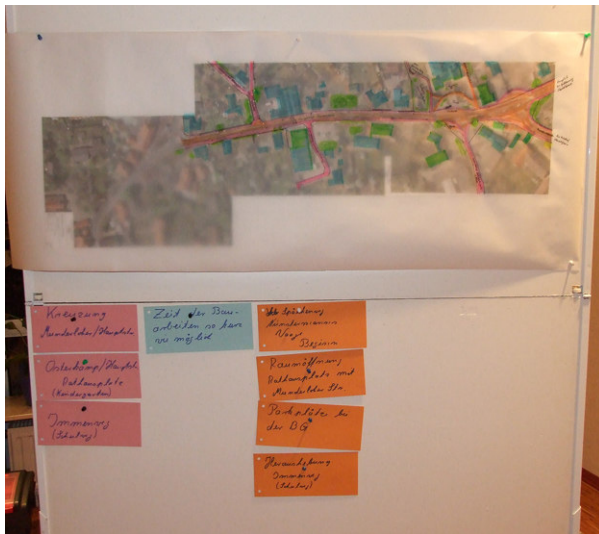
- Zum Inhalt und Ablauf einer Dorferneuerung (DE) erinnerte Herr König (GfL) an die Ziele und Themenfelder der DE sowie an den Aufbau des Beteiligungsprozesses. Darüber hinaus wurde der Planungswerkstatt ein vorläufiger Zeitplan vorgestellt und die folgenden Schritte erläutert.

3 Shared-Space Ansatz

- Herr König erläutert kurz die Prinzipien und Möglichkeiten von Shared Space. Dabei erfolgt zunächst ein Überblick über die geschichtliche Entwicklung und was eine Übertragung dieser Ideen für die Umgestaltung einer Ortsdurchfahrt bedeutet. Hier nur in einigen Stichpunkten genannt: Verzicht von Verkehrsschildern, Vorfahrtsregel rechts vor links, gleichmäßiges Niveau für den gesamten Straßenraum, Reduzierung der Geschwindigkeit durch gegenseitige Rücksichtnahme etc.
- Zum Nachlesen der Prinzipien des Shared Space Ansatzes wird die Präsentation der 1. Planungswerkstatt auf der Internetseite „zukunft-kirchhatten.de“ veröffentlicht.

4 Arbeitsphase

- Nach der Präsentation dieser Grundlagen beginnt nun die Arbeitsphase für die Mitglieder der Planungswerkstatt. Die Arbeitsphase soll dabei in Kleingruppen mit 6 – 8 Personen erfolgen; die vorhandenen Arbeitskreise finden sich zusammen und werden durch weitere Teilnehmer der Planungswerkstatt ergänzt. Insgesamt entstehen so 4 Kleingruppen.
- Die Aufgabenstellung für die Arbeitsphase gliedert sich in zwei Bereiche. Zum einen können in die von der Grontmij GfL vorbereiteten Pläne der Ortsdurchfahrt Eintragung zur Umgestaltung gemacht werden. Zum anderen sollen auf verschieden farbigen Karten Maßnahmenansätze und Rahmenbedingungen stichpunktartig formuliert werden. Dabei gelten die roten Karten für die Benennung von Konfliktbereichen, die grünen Karten für die besonderen Merkmale der Ortsdurchfahrt, die orangefarbenen Karten für die Gestaltungswünsche für den öffentlichen Raum und die blauen Karten für die Benennung wichtiger Randbedingungen, die einzuhalten sind.
- Nach Ende der Arbeitsphase stellen die vier Kleingruppen ihre Ergebnisse aus der Arbeitsphase vor und ergänzen diese um die bereits erarbeiteten Ideen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt aus den einzelnen Initiativen. Nachstehend sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen beispielhaft dokumentiert:



Eine detaillierte Auflistung der benannten Rahmenbedingungen und Maßnahmenansätze alle vier Gruppen sind im Anhang zum Protokoll nachzulesen.

5 Weiteres Vorgehen und Termine

- Die Mitglieder der Planungswerkstatt regen einen engen Dialog zwischen Planern und Initiativen an, so dass ein Beratungstag für Ende Februar / Anfang März verabredet wird. Hierbei sollen die bereits entwickelten Ideen der Initiativen detailliert besprochen werden.
- Die nächste Planungswerkstatt, die wieder im großen Rahmen und öffentlich stattfindet, ist für Montag 12. April 2010 geplant. Hierzu werden sämtlich bereits erarbeiteten Planungen sowohl von der Planungswerkstatt als auch vom geplanten Beratungstag sowie die vorangegangenen Ideen der Initiativen mit den Erkenntnissen der Planer in Bezug zueinander gebracht und innerhalb des Forums zur weiteren Diskussion gestellt.

Herr König und Frau Meyer bedanken sich für das Engagement der Teilnehmer und schließen die Veranstaltung.

Grontmij GfL, Bremen, 28.01.2010